

KAPITEL 13

Blaues Licht

[VID]

VID, WÜRDEST DU BITTE HERKOMMEN!

Ich hatte gerade mit Aliani unsere niedlichen, süßen Gleiter ausprobiert. Wir hatten sie an Stellen getestet, an denen fliegen eigentlich verboten war und ich hatte etwa drei Pfund Insekten verschluckt - was einem der Fahrtwind alles so reinjagte... ihgitt.

"Ich muss da eine höhere Windschutzscheibe einbauen!" hatte ich gemeint und grade hatten wir zu basteln begonnen, als mir *klong* der LötKolben aus der Hand fiel.
Was war dass denn jetzt?

HÄ? KOMMEN? WIE, JETZT SOFORT?
STÖRE ICH ETWA?
NÖ - DU ERSCHRECKST MICH NUR ZU TODE!

Solcherlei Kommunikation war vielleicht seltsam.
Die Ito war da!

"Alinai, mach mal du des hier fertig!" Ich war schon weg, ehe sie antworten konnte.
Übergangslos tauchte ich bei der Position der Ito wieder auf.
Torana und Tiromei saßen da auf dem Sofa.

"Wer von euch Beiden hat mich verarscht?"
Tiromei und Torana grinnten beide.
"Verarscht?"
"Hmmm..."
Ich guckte Tiromei an, die hatte grade angefangen sich auszuziehen...

"Was geht'n jetzt vor sich, spinnt's ihr jetzt völlig, was soll da... ähm... sag mal Tiromei... hab ich an Sehfehler?"
"Nein", sagte sie unschuldig lächelnd in dem Anzug der Ito.
"Hä... ich peil des ned!"
"Hast du es wirklich nicht gewusst?"
"Ähm... süße Tiromei... wie sollte ich denn? Wenn du dich ned grad mal wieder mit nem Energieschub abquälst, merk ich doch nix... Ich war nie anwesend, wenn du sowas hattest... sicher mit deiner Absicht. Coole Sache!"

"Vid... was ist denn, wieso lässt du mich einfach da alleine schuffen und... TIROMEI!" Alinai hielt überrascht inne.

[TORANA]

Alinai starrte Tiromei an, und als diese erneut ihre Gestalt und Haarlänge änderte und in einem Schimmer aus blauem Licht dastand, klappte ihr der Unterkiefer gänzlich runter.
Vid wurde ganz hibbelig, ging langsam zu Tiromei hinüber und berührte sie eher zweifelnd.
"Ja, sie ist es... sie IST es..." flüsterte er. Ich konnte ihm direkt ansehen, dass es ihm nahezu unheimlich war, bis zuletzt nichts bemerkt zu haben.
"Wow."
Er nahm sie erst vorsichtig dann fest in die Arme. - Es war das erste mal, dass sich Tiromei so intensiv von ihm berühren ließ. Nun waren die Gründe dafür klar.

"Was wirst du tun?" fragte er sie leise. "Hast du dich schon entschieden?"

"Ja, ich bitte dich, mir behilflich zu sein, wenn... wenn es soweit ist", antwortete sie. Mit ihrem Aussehen hatte sich nun auch die Stimme verändert.

"Aber vorher möchte ich noch einige Dinge erledigt wissen, vielleicht darf aber der nächste oder übernächste Energieschub noch nicht endgültig sein."

Vid nickte. "Ja, es ist leichter, wenn man sich schon vorher mental von der Vergangenheit gelöst hat. Beim nächsten Schub bleibst du einfach hier und ich werde dich unterstützen. - Aber die Schmerzen kann ich dir leider nicht ersparen."

Alinai hatte sich inzwischen kniend zu mir aufs Sofa gehockt und schmiegte sich nun eng an mich.

"Hast DU es gewusst?" flüsterte sie mir ins Ohr.

"Nein, niemand hat es gewusst, nicht einmal geahnt."

"Und der Rat?"

"Keine Ahnung", gab ich ehrlich zu. "Aber ich werde Tiromei schon noch ausquetschen, sie ist mir viele Antworten schuldig."

"Wie lange wolltest du das eigentlich noch geheim halten?" fragte Vid etwas vorwurfsvoll.

"Der Rat weiß es seit langer Zeit, einige wenige Vertraute auch", sagte Tiromei ruhig. " Und IHR seid heute dran."

[MATANO]

Toranas Stimme tönte plötzlich durch mein Com-System.

...Brüderchen, du solltest mal zu uns kommen...

Musste sie jetzt stören?! Gerade hatte sich Semira im Schlaf an mich gekuschelt. Ich wollte sie nicht aufwecken.

... muss das jetzt sein? Hat das nicht Zeit bis morgen?...

...bring Semira gleich mit...

...sie schläft schon...

DANN WECK SIE BITTE AUF... hallte es plötzlich in meinem Gehirn.

Verwirrt setzte ich mich auf.

Semira regte sich und murmelte etwas vor sich hin.

MATANO... SEMIRA...

Jetzt richtete auch sie sich auf und blickte mich fragend an.

"Hast du das auch gehört?" fragte sie verschlafen.

"Ja, da spielt jemand mental herum", murmelte ich.

...Matano, jetzt kommt endlich, lasst uns nicht warten. - Die Ito ist da. -... Torana klang ungeduldig.

"...die Ito ist da..." sprach ich die Worte wie in Trance nach.

Ich sprang aus dem Bett und eilte barfuß in den Gemeinschaftsraum, Semira folgte mir hastig.

Was war DAS??!

Ich blieb jäh stehen und starrte ungläubig auf die leuchtende Gestalt. Beinahe wäre Semira gegen mich geprallt. Ich fing sie im Schwung ab und sie klammerte sich an mich.

"SIE..." flüsterte Semira. "Ja, sie ist es..."

Mitten im Raum war tatsächlich diese...diese ITO, umhüllt von blauem Licht. Sie erhob sich dann etwa einen halben Meter über den Boden, breitete die Arme aus und strahlte einen sanften Impuls ab.

"Was... wie..." suchte ich nach Worten. Im Augenwinkel erblickte ich Soltres. Torana hatte ihn offensichtlich aus der Regeneration geweckt. Alle waren somit hier versammelt.

Alle... außer Tiromei.

"Komm zu mir", sprach die Lichtgestalt mit heller Stimme, senkte sich wieder zum Boden hinab und streckte ihre Hand zu Semira aus. Zögernd löste sie sich von mir.

"Hab keine Angst, es wird dir nichts geschehen." Die junge Frau mit den langen Haaren lächelte sanft und fasste Semiras Hand.

Ich stand immer noch wie angewurzelt da.

'Warum ist sie hier? Warum nicht schon eher?...'

"Matano, mach den Mund zu." spottete Vid. "Und nu setz dich mal besser hin, sonst haut's dich gleich um."

Umhauen? Was...? Wieso...??

Torana stand plötzlich hinter mir und schob mich zum Sofa.

"Jetzt solltest auch du dich setzen, Semira", sagte die Ito.

Semira hockte sich folgsam neben mich.

"Wo ist Tiromei?" fragte ich arglos. "Es wäre doch schade, wenn sie DAS verpasst."

SIE VERPASST NICHTS

Die mentale Stimme der Ito klang kräftig und ruhig.

Das Licht um ihre Gestalt herum ließ langsam nach, bis nur noch die Fugen des Cyber-Overalls sanft leuchteten.

"Ich muss diesen Zustand jetzt beenden, sonst übersteige ich mein derzeitiges Limit."

Kaum waren ihre Worte verhallt, hörte das gesamte Leuchten auf und ihre Gestalt wandelte sich.

Mitten im Raum stand jetzt... TIROMEI!

"Mewa..." flüsterte Semira atemlos.

[VID]

"Hey... keine Panik hier!" Ich servierte Alkoholika für die Sitzenden. Ich hatte schon vor etlichen Tagen ewig am Replikator rumgespielt für einen echten doppelten irischen Whisky. DEN brauchten sie jetzt.

Semira hustete. Alinai keuchte und ich hatte grade das ganze Glas auf Ex...

"Magst du auch einen?" Ich hielt Tiromei ein volles Glas hin.

"Ich.. weiß nicht..." Sie setzte sich erschöpft wirkend neben mich.

"Des is a Befehl von Onkel Doktor Vid!"

Tiromei gehorchte.

Der Rest guckte und staunte und dann fragten so ungefähr alle zugleich irgendwas, so dass keiner mehr was verstand.

Tiromei lächelte. "Entschuldigt... ich weiß, ich hätte es euch früher sagen sollen, aber ich hatte den Befehl, es geheim zu halten. Ratsbeschluss auf höchster Ebene. Es sollte nicht bekannt werden, weil niemand wusste, ob ich überlebe... Wir wollten keine falschen Hoffnungen wecken und auch keinen Ito-Mystizismus in der Bevölkerung wachrufen. Erst jetzt, wo ich gute Chancen habe... diesen ... diesen..."

"Es heißt EVOLUTIONSSPRUNG!" fiel ich dazwischen. "Und überleben wirst du auch... des wär ja noch schöner. Und jetzt kriegt euch alle wieder ein! Ihr macht ja noch dümmere Gesichter als ich."

[SEMIRA]

Ito-Mystizismus...

Ito...

Lichtgestalt...

Ja, da gibt es tatsächlich einige alte Legenden. Ich hatte sie niemals für Realität gehalten. - Sollte es schon in der Vorzeit Umwandlungen dieser Art gegeben haben oder waren es Besucher aus einer anderen Welt?

Doch auch hier im Kontinuum hielt sich dieser Mythos bis heute...

"Ich weiß, dass ihr viele Fragen beantwortet haben wollt", riss Tiromei mich aus meinen Gedanken.

"Aber ich möchte jetzt lieber zu Bett gehen. - Morgen dann..."

Sie wandte sich um und ließ uns einfach stehen.

Ich folgte ihr und fand sie im Badezimmer wieder. Sie stand vor dem Spiegel und stützte sich auf die Konsole.

"Geht es dir nicht gut?" fragte ich besorgt.

"Ich... sollte nicht so angeben, mit dem, was... ohne mein Zutun aus mir geworden ist." Sie senkte den Blick und wirkte plötzlich sehr ernst.

"Aber das war doch gar keine Angabe. Nennen wir es eine Präsentation", lenkte ich vorsichtig ein. "Zugegeben, sie war einzigartig und überwältigend."

"Wir haben es viele Zyklen unterdrücken können. Aber es gibt nun kein Zurück mehr, das spüre ich deutlich."

Ich berührte vorsichtig ihre Schulter, weil ich den energetischen Status nicht kannte. Alles schien unbedenklich für mich. Erst dann legte ich meine Arme um Tiromei.

"Mewa, es wird sicher alles gut verlaufen. Du solltest Vid vertrauen."

Sie löste sich von mir, verließ das Bad und ließ sich aufs Bett fallen. Mit dem Gesicht in den Kissen blieb sie liegen und begann leise zu weinen.

Ich setzte mich besorgt dazu.

"Tiromei, deine Stimmungslage gefällt mir gar nicht. Ich würde dich gern untersuchen."

Sie schüttelte den Kopf.

"N... nein..." brachte sie stockend hervor. "Der Anzug... verfälscht die... Werte."

Ich strich ihr sanft übers Haar und dann über die Platten des Anzugs. Sie sah so fremd darin aus...

Nach einigen Minuten richtete sie sich etwas auf und legte sich auf den Rücken. Ich wischte mit meinem Ärmel die Tränen aus ihrem Gesicht.

Dann setzte sie sich auf und starrte schweigend in den Raum.

"Wirst du schlafen können?" fragte ich leise. "Wenn etwas ist, dann ruf mich bitte sofort."

"Ja."

"Und wenn ich dir in der nächsten Zeit behilflich sein kann, so zögere bitte nicht, es mir zu sagen. - Ich mache mir nämlich wirklich große Sorgen um dich."

Ich wandte mich langsam zum Gehen, doch sie ergriff meine Hand und sah mich mit großen verweinten Augen an.

"Würdest du... hierbleiben... diese Nacht?"

"Natürlich."

"Danke, Mewa."

Ich verschwand im Bad, machte mich schnell für die Nacht zurecht und schlüpfte dann zu Tiromei unter die Decke. Ehrlich gesagt kam mir diese Bitte gar nicht ungelegen. So würde ich bei ihr sein, für den Fall, dass...

[TORANA]

Wir blieben noch im Wohnbereich und unterhielten uns über Tiromei und ihr ehemaliges Geheimnis.

"Wie lange mag das schon zurück liegen?" fragte ich Vid. "Ich meine den ersten Energieschub."

Er zuckt mit den Achseln. "Keine Ahnung, ich kann nur sagen, dass es wohl inzwischen den kritischen Bereich erreicht hat. Sie wird es nicht aufhalten können."

"Ob ihr Rettungseinsatz im Labor der Auslöser war?" mutmaßte Matano besorgt.

"Sie hatte sich gewissermaßen hochgradig aktiviert", antwortete Vid. "Aber ich spürte keine dieser üblichen Fluktuationen. Vielmehr erschien es mir, als ob sie schon fast transformiert wäre. - Aber sie ist ja auch keine Zalkonianerin. Bei euch Ko'are könnte es anders verlaufen."

Sie hatte so viel für uns getan! Erst die rasche Anleitung zu meiner vollständigen Konditionierung, der Einsatz im Institut, durch den Alinai Kameraden vor weiterer Gesundheitsgefährdung bewahrt wurden. Dann die Rettung von Semira und Vids Wiederbelebung.

Sie hatte mir die Welt der TamoNi eröffnet und mich eigenhändig in die Kontrolle der Energien eingewiesen und inzwischen habe ich sie in mein Herz geschlossen...

Ja, ich mochte ihre Art, mit Leuten und Angelegenheiten umzugehen, auch wenn mir ihre ersten Anweisungen alles andere als gefallen hatten. Zu der Zeit war ich allerdings krank gewesen und fühlte mich gewaltig überfordert. Ich war später frech und herausfordernd zu ihr, trotzig und zornig. Sie aber verlor nie ein Wort darüber und behandelte mich immer mit Güte und Nachsicht. Sie zeigte mir nicht nur Entschlossenheit und Erfahrungen, sie konnte es mir vermitteln und mein Vertrauen erlangen. Dadurch nahm sie mir die Angst vor all den Veränderungen.

Mit IHR würde ich ALLES wagen!

Und nun...

Ich spürte, dass es ihr nicht besonders gut ging, sie sich lieber zurückziehen wollte. Wir dagegen bestürmten sie mit all unseren Fragen, voll von Bewunderung und Überraschung.

Jetzt war Semira bei ihr.

Ich wusste nicht, welche Beziehung die Beiden hatten oder haben, Vertraute und Freundinnen waren sie auf jeden Fall. Vielleicht wäre es gut, wenn sie einige Tage gemeinsam verbringen könnten. Ein Aufenthalt auf Deep Blue lag nahe.

Gleich morgen wollte ich mit ihnen darüber reden.

[VID]

In dieser Nacht wollte ich zur Abwechslung einmal hier bleiben. Alinai hatte zwar nichts weiter zu tun, aber ich bestand darauf.

"Es ist wegen ... wegen der... Ito-Sache?"

Ich nickte. "Ja "

Ich überlegte mir meine Worte genau.

"Ich äh... glaub da passiert noch was... aber mach dir keine Sorgen... ich will nur hier sein, falls was ist"

Alinai sah mich erschrocken an. "Könnte... könnte ihr was passieren?"

Ich küsste sie zur Beruhigung. "Nein... Kleines. Nicht, wenn ich da bin -... vielleicht passiert ja auch nix."

"Aber... du willst halt sichergehen", fragte sie mich.

"Ja, das möchte ich... ich will sichergehen!" sagte ich. Und dann musste ich Alinai beruhigen.

Jetzt war ja Semira bei ihr. Da war sie gut aufgehoben, die Tiromei... bei Tante Semi.

Alinai und ich machten uns also Pizza. Das war beinahe schon ein Ritual. - Pizzasorten ausprobieren. Und dann sich damit füttern. Ich aß besonders viel.

"Du Vid... wird man von Pizza dick?" fragte Alinai plötzlich.

"Häää, wie kommst du denn auf sowas?"

Ich grinste sie an und sie berichtet von ihrer einen Reise und wie sie mit jemand gesprochen hatte... über Diäten.

"Im Ernst? Du hast über Schlankheitskuren mit Vulcaniern diskutiert?" Ich war baff. "Du arme Kleine!"

Wir grinsten uns an und mampften jeder noch ein Stück. Sie war ja noch im Wachstum. Das gab immer Hunger.

"Nun..." Sie zögerte. "Mir ist aufgefallen, dass du... irgendwie... mehr geworden bist... kann das sein?"

Ich verschluckte mich fast an einer Pepperoni und guckte an mir hinunter.

"Hmmm... kann sein... ich hab viel Energie übrig... ich dachte, das sei ganz angenehm. Wo ich doch so lange hier halb tot war vor Energiemangel!"

"Ohhh, du Aarmer!" veralberte sie mich. Wir konnten nicht umhin, auch den Rest des Abends zu albern.

Es war einfach zu herrlich.

Schokoeis, Pizza und dann... Alinai. Sie schmeckte ja auch immer wieder gut!

Und sie philosophierte mit mir über das Universum, wie sonst keiner. Wir stellten uns vor, was wir tun würden, wenn wir die einzigen Lebewesen wären.

"Ich würde andere erschaffen... damit sie auch sehen können, wie schön es hier ist!" Das sagte sie.

"Sag mal, Alinai... willst du irgendwann Kinder haben?"

"Ja... genau aus diesem Grund. Ich will ihnen die Welt zeigen... Vid... denkst du, dass es..."

".. möglich ist, dass wir beide...?" fragte ich dazwischen.

Der Satz hing in der Luft.

"Ich weiß es nicht!" gab ich offen zu. Waren wir kompatibel? KONNTE ich das überhaupt noch...?

"Ähm Alinai-chan, das is noch etwas früh... äh... also..." Ich stopselte hilflos herum. Sie lachte schon wieder.

"Aber Vid... du wirst ja ROT!"

Sofort hatte sie mich wieder auf dem Kiecker und ärgerte mich. Aber ich revanchierte mich und kitzelte sie. Von wegen nicht kitzlig. - Es machte mich verdammt glücklich, in ihrer Nähe zu sein.

Wir zogen uns in unser altes Zimmer zurück, später, als alle anderen auch längst weg waren und ich probierte sie von oben bis unten... das gehört ja auch irgendwie zur Migo-Ausbildung.

Und dann sah ich ihr beim Schlafen zu. Da war sie so niedlich, klammerte sich sogar an mir fest.

Vorsichtig strich ich ihr über das weiße Haar und hielt sie im Arm.

'Dich geb ich nimmer her!' dachte ich. Sie brachte mich immer zum lachen. Ich wusste nicht mal wieso. Aber wenn ich sie ansah, wurde mir ganz warm. Das war mir nie mit irgendwem passiert.

Nicht so richtig.

Naja gut, früher war ich ein Mädchel gewesen. Ich hatte einige Schäferstündchen mit Alois gehabt. Und mit Kenji... und mit vielen anderen. Mit Fayd sogar - einem transformierten Zalkonianer.

Aber niemals war ich dabei so - ja zufrieden - gewesen. Ich hatte nie das Gefühl gehabt, ich könne für diese Person sterben. Ich spürte, dass in ihr mehr steckte. Mehr als sie selbst und auch ich ahnten, dass sie später eine wichtige Rolle haben würde.

Nun... Tiromei würde das auch. Etwas Großes würde in ihrem Leben passieren.

Aber ... Alinai... ich wusste nicht was es war. Nur, dass ich bei ihr ein besonderes Gefühl hatte. Beinahe so, als wären wir dazu bestimmt, irgendwann irgend etwas zu tun.

'Vid... alter Knabe, jetzat wirste langsam esoterisch.' Grinsend lehnte ich mich zurück und kuschelte mich an sie. Es genügte mir, bei ihr zu liegen, ihren Duft zu riechen. Ich verglich ihn immer mit einem Hain aus Zitronenbäumen.

Irgendwie... sie roch grün und zitronengelb. Und fruchtig...

'So... ich denk wieder ans essen.. Sauer machte ja auch lustig... Außerdem sind Zitronen gesund.... jetzt geht die Ärztin mit mir durch...'

Eine Zeitlang döste ich im Halbschlaf, dachte blödsinnigste Dinge und wirres Zeug und fühlte mich einfach nur wohl.

Irgendwann weckte mich Alinai.

"Vid? Vid!"

"Hmmmwas'nloos?"

"Vid... schau doch!" drängte sie jetzt und ich machte die Augen doch auf. Sie klang ganz besorgt.

"Du leuchtest!"

"Hoppla!"

"Du hast im Schlaf... so gestöhnt!" sagte sie.

Tatsächlich. Sie hatte Recht. Und eigentlich war mir auch klar warum.

"Ist es wegen Tiromei?" fragte sie und wollte schon aufstehen.

"Bleib da... es ist schon gut. Ihr geht's nicht so gut, aber es is nichts Ernstes... das ist normal. Sie holen mich schon, wenn sie mich brauchen!"

Ich versuchte Alinai zu beruhigen. Und mich selber.

Tiromei war hinter dieser Wand. Und so sehr ich mir auch Mühe gab, ich konnte mich nicht völlig abschirmen. Ich spürte, dass sie Schmerzen hatte. Aber das war normal. Sie war verkrampft.

'Mei, des war ich auch! Des is immer Kacke, wenn man wie a altes Ofenrohr glüht.'

Die Energieschübe, die sie jetzt haben würde, waren sicher ziemlich gemein. Noch unterdrückte sie es. Sie wehrte sich. Auch das war normal. Man wollte dieses Gefühl, das einen auseinander zu reißen drohte, nicht zulassen,.

Plötzlicher Schmerz.

Ich keuchte erschrocken.

"Ja, mi leckt's!" entfuhr es mir.

"Was... was ist los?!"

"Nix... nix... ich, ich geh da amal nüber... die flasht es sicher gleich!"

Schnell zog ich mich an und klopfte dann drüben an.

"Semira...?"

Ich machte mir einfach selber auf. Wenn da keiner reagierte...

Semira schlief friedlich. - Aaha, Weiberkuscheln.

Tiromei lag neben ihr. Schief auch... allerdings sah sie unruhig aus, kniff im Schlaf die Augen zusammen.

Noch während ich diese ersten Blicke auf sie warf, verwandelte sich ihre Gestalt zu der der Ito. Und in den Fugen des Anzuges leuchtete es.

Und dann erwachte sie plötzlich.

"Vid?"

"Entschuldige... Du mutierst so 'laut'."

Ich packte Semira grade noch rechtzeitig, als es plötzlich sehr hell im Zimmer wurde.

"Vid, was... Mewa!"

Ich stellte Semira einfach ab und meinte nur: "Bleib da und komm ja nicht näher ran!" Dann machte ich einen Schritt auf das helle Licht zu.

Das war ganz anders als ich das kannte. Irgendwie wurde nicht ihr Körper durch Zellmutation zu Energie transformiert, sondern die Energie, die sich aufgebaut hatte, transformierte ihre Zellen.

Im Zalkonianerfall war es mehr so, dass Materie zerfiel, um Energie Platz zu machen. Aber hier.. war die Energie schon da und entlud sich und versuchte, ihre Zellstruktur aufzulösen...

Und beinahe grillte mich das. Sie hatte eher zuviel Energie. Und sie konnte sie nicht kanalisieren. Die Energie schwappte herum, suchte eine Möglichkeit sich zu entladen, konnte nicht mehr kontrolliert werden.

Das würde sie töten!

Viel zu viel Energie. Dieses Anzugdings versagte.

Gleißend hell trat blaues Licht aus den Fugen hervor.

Tiromei krümmte sich auf dem Bett zusammen. Ich landete mit einem Satz darauf und packte sie fest. Als erstes bekam ich einen Schlag, der sich dermaßen gewaschen hatte, dass ich leise stöhnte.

"Ja, sauber.. Mädels... DES nenn ich geladen... ned, keine Panik..."

Sie wollte mich wegstoßen. Ich hielt sie nur noch fester. "Halt es nicht auf... ich ... nehm's schon..."

"Vid... nicht... das ist... zu.. viel..." stöhnte sie gepresst.

"Schmarrn... des geht scho...Du bist viel zu sehr... GELAAAAuuu... zefixkreuzbirnbaumhollerstaudn!"

Ich fluchte ein bisschen und glühte mit ihr um die Wette. - Ich hätte nicht soviel essen sollen!

Sie war so voll überschüssiger Energie, dass sie beinahe platzte und ich gleich dazu. Aber wenn wir das nicht aus ihr raus bekämen, würde sie sterben.

Wie die anderen vor ihr...

Zuviel Energie war genauso gefährlich, wie bei uns Zalkonianern zu wenig. Bei uns war es immer zu wenig, wenn wir die Transformation nicht überlebten. - Hier war es zu viel zu stark auf einmal.

Sie wurden nicht umgewandelt, die Ito, sondern gegrillt.

Jetzt wurde ich gegrillt.

Meine Augen wurden blind von dem Licht. Ich hoffte, dass Semira ihre zugemacht hatte. Ich hoffte, dass sie weit weg war.

Ich wusste nicht, wieviel sie vertragen konnte.

Und Tiromei hatte Angst.

ICH BIN BEI DIR, HAB KEINE ANGST... WIR KRIEGEN DAS HIN.

VID, ICH WILL NICHT... ICH KANN NICHT...

NEIN, DU BRAUCHST KEINE ANGST HABEN... WIR MÜSSEN NUR DIESE ENERGIE AUS DIR BEKOMMEN...

Ich bekam direkt Mitleid. Sie zuckte in meinen Armen, ihre Muskeln verkrampften sich völlig. Ihr Herz raste und ich bemühte mich, die ganze grässliche kalte Energie aus ihrem Körper zu ziehen. Es fühlte sich tatsächlich kalt an.

Fremd. Ungewohnt. - Mein Körper reagierte darauf mit Unbehagen. Aber ich zwang mich dazu.

"Semira... mach, dass du raus kommst!" brüllte ich oder vielleicht dachte ich es auch nur. Ich hoffte sie würde es tun. Aber ich spürte sie nicht mehr.
Gut so, denn langsam aber sicher spürte ich, wie auch um mich herum eine ziemlich stark aufgeladene Zone entstand. Das war gefährlich.
Da ich soviel Energie übrig hatte, benutzte ich sie. - Ich brachte uns weg.

Nie zuvor war es mir so leicht gefallen zu beamen. Das ging ja wie durch Butter schneiden heute. Wir erschienen am Himmel von Deep Blue wie ein neuer Stern.
Nie zuvor war ich so groß gewesen. Meinen Körper hatte ich irgendwo auf halber Strecke gelassen. Tiromei befand sich in einer Kugel aus meinem Licht und ich hatte Platz hier, konnte alles ablenken. Und dann... plötzlich war es vorbei.

Tiromei befand sich zusammengekauert wie ein Baby im Bauch der Mutter irgendwo innerhalb von mir und ich fühlte mich prächtig, wenn auch irgendwie, als wäre mir kalt.
Und ich war immer noch eine Lightshow erster Güte. Aber langsam ließ es nach.
WOW... DAS... WAR... HERB!
Tiromei rührte sich nicht.

Ich ließ ihr etwas Zeit und blieb etwas über dem Meer schweben. Hier gefiel es mir. Deep Blue mochte ich einfach.
Ich versuchte, ihr jetzt ein wohlig warmes Gefühl zu vermitteln. Naja, in mir drin hatte sie es sicher angenehm. Ich bemühte mich, ihr alle Schmerzen zu nehmen und ihrem Körper zu helfen, die Muskeln zu entspannen. Dennoch war sie noch für etliche Minuten wie paralysiert.
Beinahe wie ein Schock.
Ich konnte in meiner Energiegestalt Schmerz nicht so fühlen, nicht wie sie. Aber für sie musste es schrecklich gewesen sein. Trotzdem sprach ich sie nach einiger Zeit an.

TIROMEI... HÖR MAL... ICH WEISS JETZT, WIE WIR DAS MACHEN. DU MUSST DIESEN ANZUG AUSZIEHEN. DU MUSST AUFHÖREN DICH ZU STRÄUBEN. DER ANZUG UND DEIN WILLE UNTERDRÜCKEN DIE TRANSFORMATION. - ES BAUT SICH DIE GANZE ZEIT ENERGIE AUF. UND DIE BRICHT JEDES MAL DANN HERVOR, WENN SIE KURZ VORM EXPLODIEREN IST. WENN DU EINFACH DIESEN ANZUG AUSZIEHST UND DICH NICHT ZURÜCKHÄLTST, KANN DIE ENERGIE RAUS. SIE WÜRDE LANGSAM ABER STETIG AUS DIR HINAUSSICKERN... DAS WÄRE VIEL WENIGER SCHLIMM, DU WÜRDEST DICH LANGSAM VERWANDELN...

Sie stöhnte leise.

"Ich... kann es nicht... kontrollieren, Vid!"

VIELLEICHT SOLLTEN WIR EINFACH ALLE PAAR STUNDEN... IMMER WIEDER DEN PROZESS ETWAS, ÄHM... VORANTREIBEN, IMMER EIN BISSCHEN, SO DASS DIE ENERGIE RAUS KANN. DEIN KÖRPER KANN NICHT ALLES AUF EINMAL. STELL ES DIR WIE MIT TORANAS ANPASSUNG IM NULKLFELD VOR, LANGSAM ABER STETIG... UND DANN, ZUM SCHLUSS HIN... DA HÜPFT DU ÜBER DIE SCHWELLE. ABER DU DARFST ES NICHT LÄNGER VÖLLIG UNTERRINDEN. DIESER ANZUG IS NICHT GUT FÜR DICH, DER SOLLTE NUR DIE ENERGIE ABHALTEN ZU PLÖTZLICH AUSZUBRECHEN, SO WIE EBEN JETZT. ICH GLAUBE MITTLERWEILE KANN ER DAS ABER EH KAUM MEHR HALTEN. DU BIST SCHON ZU STARK. DU... DU MUSST DICH DAZWISCHEN ENTLADEN UND ZULASSEN, DASS DIE TRANSFORMATION WEITERGEHT. UND... DAS KANN SOGAR MEHRMALS AM TAG SEIN... DU BIST SCHON SO WEIT. - BITTE, GLAUB MIR EINFACH.

"Wieviel Zeit.. habe ich noch Vid, wenn ich es so mache, wie du sagst?" fragte sie gepresst.
HMMM, VIELLEICHT ZWEI ODER DREI WOCHEN. ABER DU WÜRDEST DICH LANGSAM DARAUF VORBEREITEN. MIT JEDEM MAL WIRST DU EIN WENIG MEHR WIE ICH WERDEN UND LANGSAM DEINEN NEUEN KÖRPER FÜHLEN KÖNNEN. DU KÖNNTEST DICH JEDEN TAG EIN WENIG MEHR DARAN GEWÖHNEN. ES IST DANN NICHT MEHR SO PLÖTZLICH. DIESE ENERGIEAUSBRÜCHE... SIE KÖNNTEN JEMAND TÖTEN.
SIE HABEN AUF ZALKON UNZÄHLIGE OPFER GEFORDERT. MEINE LEUTE WURDEN DESHALB GETÖTET ODER VERFOLGT. TIROMEI, GLAUB MIR... ES IST BESSER SO.

Sie lächelte jetzt.

"Ich glaube dir ja... ich vertraue dir..."

GUT... ICH WEISS, DAS IS ALLES EIN BISSCHEN VERWIRREND UND SO... MIR GING'S AUCH SO, ABER DES LEGT SICH. AUF DEINE ALTEN TAGE BEKOMMST DU NEN NEUANFANG. STELL DIR VOR, DU SCHENKST DIR SELBST DAS LEBEN, DU WIRST NOCHMAL MUTTER

"Vid... du alberner Kerl!"

Sie hatte aufgehört zu zittern.

"Wo sind wir?"

IRGENDWO ÜBER DEEP BLUE... ABER DU WIRST MIR LANGSAM SCHWER, AUSSERDEM MACHEN SICH DIE ANDEREN SICHER SCHO SORGEN. - WIR... WIR GEHEN JETZAT HEIM UND DU GEHST DANN ZU SEMIRA UDN MATANO UNTER DIE DECKE UND LÄSST SICH MASSIEREN. UND DANN ISST DU NE RIESEN PORTION SCHOKOEIS. UND MORGEN ABEND KOMMST DU ZU MIR UND WIR TUN EIN PAAR ENERGIESPIELE SPIELEN - UND DAS MACHEN WIR DANN JEDEN ABEND.

"Was? Schokoeis essen?"

Jetzt wusste ich, dass sie sich wieder gefangen hatte.

Übergangslos tauchten wir in Tiromei Zimmer wieder auf, wo sich Alinai und Semira ziemlich verstört zusammengekuschelt hatten.

Beide wirkten sehr erleichtert, als ich Tiromei sanft auf dem Bett ablegte, meine Gliedmaßen "aufsammelte" und dann etwas strauchelnd vor dem Bett stand.

"Hoppla!" Ich grinste die Mädels an.

"Also wir hätten's dann... ich glaub, ich brauch jetz nen Schnaps! Und Semira... du holst dir Matano dazu und dann massiert ihr die mal ordentlich!"

"Vid... du hast da wieder was vergessen!" Alinai grinste.

"Mist, langsam wird des zur Gewohnheit!"

Schnell hob ich meinen Overall vom Boden auf und schlüpfte hinein.

[SEMIRA]

Ich war erschrocken über den Zustand, in dem Vid Tiromei wieder zurückbrachte. Und dazu sagte er, dass alles in Ordnung sei...

Noch immer sah sie jung aus, wenn auch nicht so jung wie als Ito. Auch die Haare waren eher auf einer mittleren Länge. Tiromei hatte sich also noch immer nicht vollständig zurück gewandelt.

Jetzt lag sie auf dem Bett und Vid versuchte vergeblich, ihren Anzug zu öffnen.

"Raus aus dem Ding! Des sieht zwar megageil aus, ist aber vorerst überflüssig. So kann man dich ja ned massieren. - Mei, hast du dich eingeschweißt??"

Tiromei ergriff schwach seine Hand und führte den Zeigefinger über einige Kontaktpunkte. Zischend öffneten sich die Frontplatten. Der gesamte Anzug verlor seine Spannung, in der gleichen Art, wie bei den Migo-Overalls auch.

Ich half Vid, den Anzug vom Körper zu entfernen. Und dann lag Tiromei nackt und völlig erschöpft da. Ihre Haut war eiskalt, die Lippen bleich.

Meine Güte! Sie war zwar schon immer schwächling gewesen, aber nun sah ich, dass sie viel Gewicht verloren hatte und abgemagert wirkte! Ich glaubte nicht, dass es nur von DIESER Nacht her war.

Rasch deckte ich sie zu und wies eine höhere Raumtemperatur an.

"Alinai..." sagte Tiromei mit schwacher Stimme. "Du kannst ruhig mit Vid wieder zu Bett gehen. Semira ist ja bei mir."

"Und die Massage?" wollte Vid wissen.

"Das übernehme ich", beruhigte ich ihn. "Sie sollte sich erst einmal etwas ausruhen und aufwärmen, damit die Muskeln nicht schmerzen."

Ich eilte in den Gemeinschaftsraum und replizierte Massageöl, Tücher und eine Thermodecke, in die ich Tiromei gleich einwickelte. Vid und Alinai verließen das Zimmer und ich schlüpfte unter die normale Schlafdecke, nahm Tiromei wie ein Bündel in die Arme und musste plötzlich weinen.

"Ach, Mewa... ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht", schluchzte ich. "Und Alinai auch."

"Na na, ich lebe doch noch." Sie lächelte schwach.

"Die anderen schlafen?" wollte sie nach einer Weile wissen.

"Ja."

"Letztes mal hat mich Torana ertappt. Vid kam dazu. Ich hatte mich in einen der Bergwerksstollen zurückgezogen..." Sie seufzte leise. "Ich musste beiden versprechen, dass ich mich nicht wieder verstecke. Naja, und danach hab ich begonnen, meine Dinge zu regeln..."

Dann lag sie einfach nur schweigend in meinen Armen und ließ sich aufwärmen.

In der speziellen Thermodecke musste es inzwischen recht heiß geworden sein, die Durchblutung war erhöht und das Schwarz ihrer Lippen kehrte zurück, Schweißperlen rannen über das Gesicht.

"So, ich glaube, ich bin jetzt gar." Sie hatte ihren Humor wiedergefunden.

Sorgfältig schlug ich die Decke zurück und bat Tiromei, sich auf den Bauch zu legen. Ihr Rücken war schweißnass und gut durchblutet, ein leichtes Grau überzog die gesamte Haut.

Ich goß etwas von dem duftenden Öl auf meine Hände und begann mit der Massage. Zuerst der Rücken, dann die Schultern, alle Muskeln waren jetzt zwar warm aber dennoch sehr verspannt.

Sie genoss es sichtlich und seufzte leicht dabei.

"Ah, das tut richtig gut... aua, nicht so doll..."

Ich versuchte ja, vorsichtig die Spannung der Muskeln zu erspüren, aber alle Schmerzen konnte ich ihr nicht ersparen. Massagetechniken, überwiegend therapeutischer Art, gehörten zwar zu meiner Ausbildung, als Ako musste man das beherrschen - aber ich war nicht sehr geübt darin, zumal Matanos Muskulatur wesentlich robuster was...

"Möchtest du lieber auf die Krankenstation in ein Regenerationsfeld?" bot ich ihr an. "Das tut dann nicht weh."

"Nein, die paar Schmerzen ertrage ich locker", wehrte sie lächelnd ab. "Du machst das SEHR gut."

Hinterher verpackte ich sie wieder in die Decke und ließ sie noch eine Weile schwitzen. Tiromei schlief rasch und entspannt ein. Noch immer war sie jung und wunderschön. Würde dieser Zustand jetzt so bleiben? War er eine Folge des Energieschubs?

Sie wachte nur halbwegs auf, als ich sie nach der Schwitzkur wusch und anzog. Erneut schlüpfte ich zu ihr unter die Decke und wir schliefen Arm in Arm ein...

Niemand hatte uns geweckt, obwohl die Mittagszeit schon nahe war.

Ich hatte Seltsames geträumt und blickte eine Weile verunsichert zur Decke. Tiromei schlief noch immer und ich löste mich vorsichtig von ihr. Sie seufzte leise.

Als ich das Quartier verließ, sah ich einen Zettel an der Tür.

"BITTE NED STÖREN - KUSCHELRUNDE" Darunter war ein grinsendes Gesicht gekritzelt.

'VID! Du Schelm!' dachte ich und ging zum Replikator.

[MATANO]

Ah, da kam ja Semira endlich.

"Was ist mit Tiromei?" fragte ich sofort und auch die Augen der andern richteten sich auf sie.

"Sie schläft noch", gab sie zur Antwort. "Gönnen wir ihr die notwendige Ruhe, das gestern Nacht hat sie arg mitgenommen."

Vid erzählte uns dann endlich, was sich in der Nacht zugetragen hatte. Semira war bleich geworden. Immerhin hatte sie bis fast zuletzt neben ihrer Mewa geschlafen und nichts bemerkt. Was wäre ihr passiert, wenn sie von der Energiewelle getroffen worden wäre?!

Und erschrocken vernahmen wir, dass Tiromei wohl nur noch zwei bis drei Wochen Zeit blieben...

"Sie wird lernen, es zu kontrollieren", sagte Vid. "Wir haben das gestern so abgesprochen."

"Abgesprochen? In DEM Zustand??" Semira schüttelte ungläubig den Kopf.

"Ja, sie ist sehr stark. - Sie muss jetzt erstmal viel essen und mit Onkel Vid rumspielen." Er lächelte, richtete beide Handflächen gegeneinander und liess kleine Blitze zwischen ihnen hin und her springen.

"HEH, warum machst du sowas Lustiges nicht mit mir?" kicherte Alinai und riss ihn an sich. Er drehte sie herum, so dass sie auf seinem Schoß zu sitzen kam und fasste ihr mit beiden Händen fest ans Gesäß. Es knisterte verdächtig.

"BAHHH!!!" kreischte sie, sprang auf und schüttelte sich.
"SO doch nicht, du Schlinge!"
Ringsum kicherten alle.

Wir waren amüsiert und niemand bemerkte, dass Tiromei den Raum betreten hatte.
Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen. Sie stand schweigend da, in einem weiten Overall, die Hände tief in den Hosentaschen vergraben und sah noch immer fast so jung aus, wie wir sie als Ito gesehen hatten.

"Tiromei..." stieß ich überrascht hervor und alle Blicke wandten sich nun zu ihr.

Sie lächelte und blickte schüchtern zu Boden.

"Nun schaut mich doch nicht so an. Ich weiß auch nicht, warum ich noch immer so aussehe..."

Sie holte sich vom Replikator Fruchtsaft und einen Salat und setzte sich zu uns.

"Nein, nein", protestierte Vid und nahm ihr einfach die Schale ab. "Du brauchst Energie, musst viel essen."

Er sprang auf und replizierte verschiedene Dinge, die er dann vor Tiromei aufstellte.

"Aaalso, des is a Pizza mit Pepperoni und extra Käse." Er schob ihr einen riesigen Teller hin.

"Dann haben wir noch nen lecker Käsekuchen und wentarische Sahneschnitten - ja, und des geile Schokoeis."

Zu Beginn drängte er ihr gleich einen süßen Kaffee auf, ehe sie sich überhaupt äußern konnte.

"Und davon muss ich mir jetzt etwas aussuchen?" fragte sie verunsichert.

"Nee, des musst du ALLES aufessen." Er grinste, griff sich das Eis und begann es selber zu löffeln.

"Ich mach dir nachher ein neues, sonst schmilzt des nur weg."

"Aber Vid." Tiromei blickte ihn zweifelnd an. "Ich kann doch nicht so viel essen."

"Dann gewöhn dich mal dran. Du bist viel zu dünn. So Energieschübe verschlingen Unmengen an Körperreserven."

Er begann Alinai mit Eis zu füttern.

Tief durchatmend begann Tiromei mit etwas Kuchen und kostete dann von der Pizza.

"Mmmm, lecker, wenn auch ungewohnt", sagte sie. "Warum nur habe ich das damals bei der Föderation nie probiert?"

Sie schaffte natürlich nicht all diese gehaltvollen Speisen. Vid verschlang den Rest davon.

"Vid, ich möchte mich noch bei dir bedanken", sagte sie und ging zu ihm.

Tiromei legte ihre Arme um ihn und drückte ihn fest an sich.

"Ich... ich weiß nicht, was ohne dich passiert wäre..." Sie war den Tränen nahe.

Dann setzte sie sich neben Semira aufs Sofa.

"Bei dir muss ich mich auch bedanken." Tiromei küsste sie auf die Wange und flüsterte ihr etwas ins Ohr.

Nanu...

Semira lief ja auf einmal ganz dunkel an!

[TORANA]

Semira war heute nachmittag bei den Unterweisungen seltsam unkonzentriert. So kannte ich sie gar nicht.

War sie in Gedanken bei Tiromei und den Geschehnissen der letzten Nacht? Ich war ähnlich unruhig am folgenden Tag gewesen, nachdem wir die Ito im Bergwerk...

"Du, Semira... müssen wir heute lernen?" fragte ich beiläufig, eher um sie zu veralbern. "Ich könnte ja auch allein etwas mit dem Blockerfeld rumspielen oder mit Vid ein Wettrennen fliegen..."

"Ja, mach nur, wie du denkst..." Sie blickte nicht von ihrem Padd auf.

Oh.

Hatte sie mir überhaupt zugehört??

Demonstrativ schob ich ihr mein Padd hin. Ich hatte es eigentlich erst bekommen.

"Hier..." sagte ich laut. Ich wollte ja, dass sie es bemerkt, abwesend wie sie war.

"Ach, schon fertig?" Sie nahm es an sich, ohne einen Blick darauf zu werfen.

"Semira!"

"Hmm? Ja?" Endlich sah sie auf.

"Das Padd... Du hast es mir gerade gegeben. Es ist gewissermaßen noch warm. - WIE sollte ich denn schon damit fertig sein?"

Sie blickte mich irretiert an.

"Was ist los mit dir?!" wollte ich jetzt wissen. "Du bist ja sowas von abwesend..."

Sie senkte den Blick und schwieg. Mit einem Satz war ich neben Semira auf dem Sofa. So dicht neben ihr, konnte ich schon fast ihre Gedanken wahrnehmen. Ich wäre durchaus in der Lage, sie zu scannen, ohne dass ihr Neuralsystem es überhaupt bemerken würde.

Erlaubt war das natürlich nicht und deshalb zügelte ich meine Neugier. Semira hatte sich mir gegenüber immer korrekt verhalten...

"Hast du Probleme?" fragte ich vorsichtig. "Ist es wegen Tiromei?"

"Es ist nichts." Sie wollte aufstehen doch ich hielt sie fest und schlang meine Arme von hinten um sie.

"Halt, du läufst mir jetzt nicht weg", sagte ich. "Du sollst nicht immer nur für mich da sein. Ich... ich würde dir auch mal gern helfen, wenn..."

"Ach..." seufzte sie.

Ich beschloss, ein wenig Druck auszuüben. und schwang mich auf ihren Schoß. Jetzt war sie zwischen mir und der Sofalehne gefangen.

"Ich könnte deine Gedanken scannen..." flüsterte ich lächelnd.

Blut stieg ihr ins Gesicht. Rasch bedeckte sie es mit ihren Händen und wandte sich von mir ab.

"Nein... bitte nicht..." Semira klang ganz kläglich und eingeengt. Ihre Hände verdeckten zwar das Gesicht, doch die Ohren konnte ich noch immer sehen. Und die waren inzwischen nahezu schwarz angelaufen.

Au weiah...

Was war denn nur los mit ihr??

Ich entschied mich für einen Rückzug, vielleicht wäre Ruhe für meine Ako das Beste.

Also schleppte ich sie hinter mir her zu ihrem Quartier.

"Du entspannst dich jetzt mal etwas und ich lerne derweil fleißig. Einverstanden?"

"Ja, danke", hauchte sie und legte sich ins Bett.

"Soll Matano später mal nach dir sehen?"

"Nein, beunruhige ihn bitte nicht. Ich komme sicher zum Abendessen."

Wieder im Gang lief mir Vid über den Weg.

"Is die Tiromei bereit?" fragte er.

"Öhmm..." Warum fragte er MICH das. "Keine Ahnung. Sie müsste in ihrem Zimmer sein, lass sie am Besten dort ausruhen."

"Nix da, sie muss da unbedingt was üben."

"Ich bin ja schon da." Sie eilte durch den Gang auf uns zu.

Mir stockte der Atem, auch Vid starrte ungläubig. - Nicht nur, dass sie seit diesem erneuten Energieschub so jung wie Semira aussah, sie trug jetzt einen blauen sportlichen Overall und wirkte gar nicht mehr so ausgezehrt wie noch heute Mittag.

"Ich wusste gar nicht, dass Pizza bei dir solche Wirkung hat!" platzte Vid grinsend heraus, nachdem er seine Sprache wieder gefunden hatte.

"Das ist nicht vom Essen." Tiromei lächelte verschmitzt. "Ich habe mir hinterher noch einige spezielle Aufbaupräparate repliziert."

Sie strich sich über den flachen Bauch. "Es fühlte sich nicht gut an, mit einem so vollgestopften Magen..."

Vid verschwand mit ihr im Senderraum.

Wenig später spürte ich, wie ein großes Nullfeld aktiviert wurde.

Ob mir einer von Beiden hinterher etwas erzählen würde??

[VID]

Dunkelheit.

"Vid?"

Ich antwortete nicht.

VID?

JA... SIEHST DU, DU KANNST ES DOCH!

Ich grinste im Dunkeln. Vor mir war Tiromei. Ich spürte sie nur. Es war dunkel. Schwerelos, ein Nullfeld. Fehlte noch der Sauerstoffentzug und die Kälte, aber so gemein wollte ich nicht sein.

"So ist der Weltraum. Er ist kalt. Man weiß nie wo oben und unten ist."

"Was hast du vor Vid?"

"Ich will dir was beibringen... fang mich!"

Tiromei konnte mich jetzt sogar sehen, dafür war ich ein hübsch leuchtender Fußball und schwebte vor ihr auf und ab.

"Vid... was soll das denn jetzt werden!" fragte Tiromei etwas verwirrt, aber lächelnd.

NA LOS, FANG MICH!

Sie versuchte nach mir zu greifen.

DANEBEN! ÄTSCH!

Schnell ruckte ich zur Seite und dann versuchte sie erneut mich zu erwischen. Zuerst körperlich, natürlich schaffte sie das nicht. Dann probierte es sie es mit einem Energiefeld, auch dieses mal entschlüpfte ich. Und dann plötzlich stoppte sie, hielt schwebend inne und schien zu warten.

Und dann zog mich plötzlich etwas auf sie zu.

UIIIIII, DU BIST GUT, ABER.. SO LEICHT BEKOMMST DU MICH... NICHT!

Ich spürte den Zug. Sie konnte Energiefelder beeinflussen und hatte jetzt zum ersten Mal versucht, direkt auf meines zuzugreifen. Um das zu tun, musste sie vorher meinen "Körper" fühlen, quasi die Matrix erfühlen, um an den richtigen "Punkten" zu ziehen.

Materie zu bewegen war einfacher. Sie war anders gepackt, hatte festere Strukturen, an denen man ansetzen konnte und ein Feld erzeugen, das sie bewegte. Bei energetischen Feldern war es schwieriger, aber machbar. Tamos konnten ja auch diese grässlichen Energiebälle auffangen. Aber ich war mehr als ein Energiefeld.

Aber sie hatte mich glatt gepackt. Ich sträubte mich ein bisschen und ließ die Energie fluktuieren, so dass sie ständig wieder neu "zugreifen" musste. Es fühlte sie wie zupfende Finger in mir an.

ES KITZELT!

Ihr Gesicht zeigte ein von gelbweißem Licht bestrahltes Lächeln in der Dunkelheit. Sie streckte eine Hand nach mir aus.

"Ich hab' dich!"

IN DER TAT!

Ich spürte ihre Finger und die Energie ihres Körpers an meiner Matrix. Ich ließ mich auf ihrer ausgestreckten Hand nieder.

"Das fühlt sich gut an! Wieso fühlst du dich aber so anders an als meine Energie?" fragte sie.

"Hmmm... vielleicht ist es die Technik... wenn du erst transformiert bist, ist sie fort!" dachte ich leise.

Wenn sie mich so berührte, spürte ich ihre Gedanken nur allzu gut. Ihre Angst war nun beinahe verfliegen.

BIST DU BEREIT FÜR UNSER KLEINES SPIEL?

"Ich bin bereit!" sagte sie fest.

DANN WERDEN WIR HEUTE ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE SPIELEN.

"Wohin..."

Wir tauchten wieder auf.

Ich hatte diesen Ort ausgesucht, weil er sich gut anfühlte. Unter uns - tief unter uns - war ein wogender Wald aus lila und bläulicher Vegetation. Und vor uns ging eine Sonne unter. Ich stand jetzt, obwohl ich keinen richtigen Körper ausgebildet hatte. Nur eine leuchtende Form, beinahe körperlich, doch ohne Strukturen.

"Was hast du vor; Vid?"

NICHTS SCHLIMMES. HIER GEFÄLLTS MIR... WIR KÖNNTEN JEDEN ABEND WOANDERS HINGEHEN. HATTEST DU HEUTE SCHMERZEN?

"Es ging, aber ohne den Anzug habe ich manchmal das Gefühl... es ist, als würde ich flackern. Dann fängt es an zu brennen..."

JA... DAS WIRD SICHER NOCH ÖFTER SO SEIN.

Wir standen nebeneinander und sahen der Sonne zu, die lila-rote Wolken zum leuchten brachte. In der Ferne, auch tief unten, war eine Stadt.

"Weißt du..." sagte ich und hatte mir Mühe gegeben; meinen Körper wieder nachzubilden, denn den Anblick musste man mit einem Körper ansehen.

"Du verlierst nichts, wenn du das machst. Du gewinnst nur. Du hast dann immer noch die Möglichkeit einen Körper zu haben. Und ich garantiere Dir... er fühlt sich genauso echt an, wie der alte."

Sie lächelte wieder.

Ich grinste. "Hier gefällt's mir... ich muss Alinai mal herbringen mit einem Picknickkorb!"

"Vid du bist unverbesserlich!" lachte sie.

"Ja, scho!" Ich gab ihr die Hand.

"Sieh dir den Sonnenuntergang einfach an!" sagte ich leise.

Zu zweit standen wir da und sahen hinaus, atmeten die kühler werdende Luft des Abends und rochen die Kräuter und Gebirgspflanzen, deren Duft mit dem von feuchter Erde und Stein heranwehte. Rot und golden ging die Sonne unter. Der Himmel brannte von lila über blau, bis hin zu dem rot und die Stadt wurde langsam aber sicher erleuchtet von unzähligen kleinen "Sternen".

Ganz sanft ließ ich ein wenig meiner Energie in Tiromeis Hand rieseln. Ich spürte, wie sie dort an ihren Nerven entlangwanderte und bei ihr eine wohlige Schaudern auslöste. Sie sollte sich entspannen.

SIEH DIR DAS AN... ES IST, ALS WÜRDE DER HIMMEL IN FLAMMEN STEHEN. ICH HABE ... SCHON LANGE NICHT MEHR AUF SO ETWAS GEACHTET. dachte sie. Ja, sie hatte den Kopf so voll gehabt.

Sie entspannte sich. Alle Anspannung wich aus ihr und ihr Körper sah das wie eine Aufforderung. Sofort spürte ich, wie die Energie in ihr zu fluktuieren begann. Sie war nicht sehr stark, weil ich sie ja gestern erst aus ihr gelassen hatte. Dennoch wusste ich, was nun folgte. Ich gab für heute ihrem Körper den entscheidenden Stups... bald würde er das von alleine tun. Vielleicht hätte er es auch getan, wenn er nicht durch den Anzug und die Kontrolle so konditioniert worden wäre.

Für einen Augenblick zuckte Tiromei zusammen, hielt die Luft an und dann wandelte sich ihr Körper von Tiromei in die Ito und dann, für einen Augenblick leuchtete sie in einem grellen blauen Licht, während ich selbst davon mitgerissen in gelb aufglühte; und es war beinahe als kehrte ich zurück in die Vergangenheit. Wie ein Stich fühlte es sich an. Ein heftiges Berennen, das den Körper überspülte wie eine Welle und dann versiegte. Das Leuchten erlosch und dann standen wir wieder da. Die Ito und ich. Tiromei ließ jetzt die Luft, die sie angehalten hatte, entweichen. Es klang erleichtert.

Langsam schien sie in ihre Gestalt zurückzufließen, obwohl sie jetzt beinahe noch etwas jünger aussah. Fast wie eine ältere Torana. Sie seufzte.

"Das... das war gar nicht so schlimm..."

"Ja... es geht... so läuft es bei uns ab, jeden Tag ein bisschen. Manchmal passiert es auch öfter. Und es dauert immer länger. Mit jedem Mal ein bisschen. Aber irgendwann hört es auf so weh zu tun. Die letzten paar Mal sind... die sind einfach nur geil... dann fühlt sich's toll an. Wenn du deinem Körper die Möglichkeit gibst das zu tun, wann immer er es braucht, wird es keine solch schlimmen Ausbrüche mehr geben."

"Aber... es ist nicht kontrollierbar!"

"Genau da liegt das Geheimnis, es muss einfach passieren, wenn es Zeit ist... ich weiß, das macht einen abhängig, man ist plötzlich verwundbar... du musst immer aufpassen, sobald du spürst, dass dein Körper das braucht, solltest du zusehen, dass niemand in deiner Nähe ist. Wenn Du es einfach passieren lässt, hört es von alleine wieder auf. Manchmal haut's einen nachher um. Manchmal

brennt und sticht es. Manchmal merkt man es kaum. Aber wenn Du ruhig bleibst und darauf achtest, immer genug Energie und auch nie zuviel in dir zu haben, dann kommst du durch. - Wie fühlt sich's an?"

Tiromei sah auf ihre Hände hinunter.

"Es fühlt sich immer noch wie 'ich' an", sagte sie und sah dann lächeln zu mir her.

[SOLTRES]

Ich saß in Toranas Zimmer in einem Sessel und sie saß auf meinem Schoß. Ringsherum auf dem Fußboden und dem Bett lagen Padds verstreut. Sie wollte ohne Semira lernen - und dann sah es hier immer so aus.

"Ach, diese Theorie ist langweilig", seufzte sie. "Ich will mit Energiefeldern hantieren, sie SPÜREN."

"Du möchtest zurück ins Institut?" fragte ich.

"Ja, irgendwie schon. Die Möglichkeiten hier sind begrenzt und die ganze Situation hat sich doch zu unseren Gunsten geklärt." Sie warf eins der Padds aufs Bett.

"Ich möchte weitertrainieren, Felder kontrollieren, meine Grenzen austesten. Das kann ich nur DORT. - Tiromei gab mir soviel, in so kurzer Zeit. Sie hat meinen Ehrgeiz neu erweckt." Seufzend lehnte sie sich gegen meinen mechanischen Körper.

"Hast du die Transwarp-Gleichungen für das Wurmloch fertig?" lenkte ich vom Thema ab.

"Hmm, ja... den Eingang des Wurmlochs konnte ich verkleinern und stabilisieren aber die Störfelder im Innern blieben fast gleich groß. Es ist und bleibt wohl eine Einbahnstraße, eine sehr gefährliche. - Wenn Vid VORHER gewusst hätte, worauf er sich da einlässt..."

Sie wandte sich zu mir um.

"Ich habe fleißig gelernt und mir einen Kuss verdient, oder zwei oder drei..."

"Natürlich." Und schon berührten sich unsere Lippen.

"Ich... werde wieder hinausgehen... gerade die ersten Reisen bringen die meisten Tattoos..." Sie lächelte unwiderstehlich und ließ ihre Hemd etwas von den Schultern gleiten.

"Und als Tamo gibt's eine gewaltige Erweiterung über Rücken und Schultern..."

"Ja, das ist wirklich ein Grund, den Aufenthaltsort zu wechseln." Ich küsste das Clan-Emblem auf ihren Nacken.

Schon wenig später lernte sie weiter, arbeitete mit den Padds und Hologrammen und holte sich nach jeder absolvierten Lektion einen Kuss ab.

[VID]

Später hatte ich Tiromei wie ein Kind ins Bett gesteckt. Und sie war gegangen. Ganz brav. Na sowas...

"Cool, ich schaff was an und sie macht's... glei wer ich größenwahnsinnig!" meinte ich zu mir selbst.

"Du BIST schon größenwahnsinnig!"

Ich fuhr herum und da stand Torana.

"Mei, hast du mich jetzt erschreckt!"

"Das war Absicht. Du hast echt nichts bemerkt?" fragte sie lächelnd.

"Nein... is des so ne fiese Abschirmtechnik?"

"Ja, sie ist ganz leicht... wieso tust du sowas nie?"

"Öhm... ich weiß gar nicht wie man sowas macht... WOMIT soll ich mich denn abschirmen?" Ich war hilf- und ratlos. Man konnte sich leise bewegen, seine Gedanken auf Null stellen und seine Aura anpassen, aber ABSTELLEN?

"Du kannst das echt nicht?" fragte sie ungläubig.

"Nein. Im Ernst... ich kann meine Aura wie ne Wand aussehen lassen. Sowas?"

"Äh, nein. Das ist wie mit der Barriere..."

"Was für'n Ding?"

"Die Grenze um das Kontinuum. Die Barriere..." sagte sie.

"ÄH? Aha... klingt irgendwie ungut!" murmelte ich. Ich mochte das Wort nicht. Es erinnerte mich daran, dass wir hier ja eingesperrt waren.

"Und, willst du sie vielleicht mal sehen?" fragte Torana verschmitzt.

Ich überlegte. Eine Zeitlang blieb es still. Ich hatte meine gedanklichen Fühler bisher nie so weit rausgeschickt, aber wenn ich wollte, so konnte ich es... bis zu einem Punkt, wo einfach nichts mehr war. Dort musste diese Barriere sein. Ich wusste nicht, ob ich dorthin wollte.

"Hmja... okay. Aber ned heut", sagte ich dann.

"Nun, es ist für uns nicht möglich dorthin zu gelangen... aber DU könntest es vielleicht, wenn du mich mitnimmst, zeig ich sie dir! Muss natürlich nicht heute sein."

"Hmmm, sie ist weit weg, oder?" fragte ich nachdenklich.

"Ja, zu weit für die MigoNi, um sie mit einem Portal zu erreichen. Und wir Ko'are haben schon damals in der Außenwelt die Raumschifftechnologie aufgegeben und sie nie auch nie mehr weiterentwickelt, seit wir Entfernungen mit Portalen überbrücken. Es gibt auch keine Zwischenstation dorthin, was sollten wir dort?"

"Hm... sicher gefällt mir des Dings gar nicht... war schon ätzend genug durch dieses Loch herzukommen... ich glaub ich will sie lieber gar ned sehen!"

"Feigling!" Torana lachte mich an - oder vielmehr aus.

"Was hast du da?" fragte ich. Auf ihrem Padd, das sie in der Hand hielt, waren Zahlen.

"Du lenkst ab! .. Es sind Berechnungen über Bevölkerungsentwicklung!"

Wir kamen in der Küche an.

"Du sag amal... was hat die Tante Semi?"

"Keine Ahnung. Lassen wir das Thema. Sie wird es uns schon erzählen. - Wo hast du übrigens Tiromei gelassen?" fragte Torana dann.

"Ins Bett getan. Die isst nix mehr zu Abend. Die soll schlafen und gescheit frühstücken... ihr Körper is nach so nem Energiegedaddel eh durchnander. Die braucht jetzt nix", meinte ich.

"Was stellst du mit ihr an?"

"Ähm... magst du mal zugucken?"

"Natürlich!"

[SEMIRA]

Ich hörte Vid und Torana im Gang. Also war auch Tiromei zurück...

Es gab da etwas zu klären - zwischen ihr und mir.

Wegen letzter Nacht...

Zögernd stand ich vor ihrem Quartier, unschlüssig, was ich überhaupt sagen wollte. Wie beginnen?

"Komm rein, Semira", tönte es von drinnen.

Ah... Sie hatte mich gespürt, das verunsicherte mich noch mehr.

Tiromei saß im Schneidersitz und leicht bekleidet auf dem Bett, ihr Gesicht strahlte jetzt noch jünger als am Abend zuvor. - Woran lag das?

"Ich glaube, mein Körper regeneriert sich zu einem Alter zwischen 40 bis 60. In diesem Zeitraum sind wir Ko'are laut medizinischer Forschung am widerstandsfähigsten. Mein Unterbewusstsein muss das immer gewusst haben und bildete dadurch die Gestalt der Ito in DIESER Art aus."

Sie musste diesmal wohl nicht meine Gedanken lesen, vielmehr offenbarte mein Blick, was mich bewegte.

"Die Haarlänge stimmt nicht..." Etwas unwichtigeres fiel mir im Moment nicht ein.

"DAS ist meine persönliche Note der Ito. - Als es das erste mal passierte, schien es wie ein Spiel."

Sie schloss für einige Sekunden die Augen, als ob sie sich gedanklich in die Vergangenheit zurück versetzte.

"Bitte setz dich", bat sie mich dann.

Ich nahm auf dem Bettrand Platz.

"Semira, bitte entschuldige, dass... ich dich heute Mittag in Verlegenheit gebracht habe. Ich befürchte mit meinem Alter schwindet auch die so mühsam antrainierte Selbstkontrolle und offenbart erneut den Übermut vergangener Tage."

Sie lächelte sanft und so hinreißend jung und ich kam nicht umhin, ihrem Blick auszuweichen.

"Es sollte dir nicht peinlich sein." Sie ergriff meine Hand.

"Ich..." Sie berührte mein Kinn und hob meinen Kopf, so dass ich sie nun ansehen musste.

"Ich sage es dir jetzt noch einmal, weil es auch mich sehr bewegte. - Ja, ich habe tatsächlich deinen nächtlichen Traum gespürt... deine Erregung, deinen Höhepunkt..."

Erneut schoss mir das Blut in den Kopf. - Ihre wenigen geflüsterten Worte... hatten mich seit heute Mittag völlig aufgewühlt.

Und nun saß ich hier...

"Ich... habe keine Erklärung, wie es dazu kommen konnte..." flüsterte ich.

Mit einem mal kniete sie hinter mir, schmiegte sich ganz eng an meinen Rücken und schlang ihre Arme fest um mich.

"Als Vid dich heilte, benutzte er dazu auch meine Energien, die der Ito in hochaktiver Form. Vielleicht verbindet uns das jetzt viel intensiver als all die Jahre zuvor. - Und... ich... ich hatte gestern Nacht die gleichen Empfindungen... Ich überlasse DIR die Entscheidung, ob es Realität werden soll."

[TORANA]

Soso, ich konnte mich also vor Vid total abschirmen.- Gut zu wissen...

Aber bevor ich in ein weiteres mal erschrecken würde, wollte ich noch einige Lektionen durcharbeiten. Semira wäre bestimmt erfreut, ich hatte wirklich viel geschafft. - Und jetzt kuschelte ich mit meinem Borgi, das hatte ich mir verdient.

Als ich mir etwas zu Essen holen wollte, stand Vid gerade am Replikator. Scheinbar schien er dauernd zu futtern.

Gute Gelegenheit!

Ich schlich mich abgeschirmt hinter ihn. Er hatte sich gerade ein Stück Kuchen repliziert und biss genüsslich hinein. - Mit beiden Zeigefingern piekste ich ihn übermütig in die Seiten.

"BUUUH!" machte ich laut dazu.

"AAAAAAHHHHHHH!!!" brüllte er laut und spuckte dabei den Bissen Kuchen in hohen Bogen aus, der Teller fiel polternd zu Boden.

"MENNO, willst du mich UMBRINGEN?!" Er starrte mich entsetzt an und ich konnte ein schallendes Lachen nicht mehr zurückhalten.

"Hach, du bist ja echt schreckhaft." Mir rannen vor Lachen schon fast Tränen aus den Augen.

"Was macht ihr denn da?" Alinai hingte sich über die Sofalehne und blickte uns überrascht an. Als sie die Bescherung auf dem Fußboden und Vids noch immer fassungsloses Gesicht sah, musste auch sie kichern.

"Na warte!" Vid grinste jetzt auch. Er stürzte sich über die Lehne auf Alinai und begrub sie unter sich.

"Dir werd ich's, zeigen, mich auch noch auszulachen..." Schon hatte er sie fest im Arm und küsste sie.

Übermütig ließ ich mich nun ebenfalls über die Sofalehne gleiten und lag dann auf Vid.

"Geh runter... Das ist zu schwer..." jappste Alinai.

"Keine Panik, Kleine. Als Migo musst du sowas aushalten können", kicherte ich und sie verdrehte die Augen.

"Los, Vid, verschwinde. Du hörst ja, es ist ihr zu schwer", forderte ich frech und drängelte ihn weg. Er rutschte auf den Fußboden, während nun ICH auf Alinai lag und mich ankuschelte.

"Öhm... des glaub ich jetz ned..." sagte Vid kopfschüttelnd und rappelte sich auf.

"Weiber!" grummelte er und holte sich ein Getränk.

"Du vernachlässigst mich", beschwerte ich mich lächeln bei Alinai und gab ihr einen Kuss.

"Heute nacht?" flüsterte ich ihr ins Ohr.

"Mit oder ohne Vid?" konterte sie kichernd.

Ich dachte kurz nach. Er hatte Tiromei gerettet und sich somit eine Belohnung der besonderen Art verdient.

"Wir könnten ihn gemeinsam massieren, das mag er sicher."

"Hmm... ja", stimmte Alinai lächelnd zu. "Und wenn er dann schläft, gehen wir in dein Zimmer."

[VID]

Die Flüsterei von Alinai und Torana war ja nicht zu überhören gewesen.

Und ich wartete schon, was die sich wieder ausgedacht hatten.

Nun, als ich mich schon räkelte - in Alinais Bett wohlgemerkt - raunte sie mir was ins Ohr.

Und ich fand die Idee natürlich fein.

"Der Borgi läd sich auf, die Torana is alleine!" raunte sie.

"Äh aha... und wir leisten ihr Gesellschaft?"

"Und wir massieren dich!"

"Okay!" Ich grinste breit.

"Pass nur auf, dein Gesicht spaltet sich gleich", meinte sie kichernd.

Wir betraten leise Toranas Zimmer.

Sie schien bereits gewartet zu haben. Und offenbar trug sie sowas wie einen Schlafanzug. Was nettes, hauchdünnes in Grün, man sah die Nippel hindurch.

"Hm, ich glaub, ich bin underdressed", murmelte ich, ich hing ja schon im Overall rum... ein Ding, das aussah, als hätte ich keine Farben übrig gehabt.

Alinai hatte mich deswegen schon gerügt. Schwarz sei so dunkel und neutral. Alle hier trugen die schönen Pastelltöne.

Aber ich war nun mal nicht alle und mir standen weder blau, noch rot oder rosa. Und Grün mochte ich nicht anziehen... das war Vids Farbe, wenn ich weiblich war.

Alinai kletterte sogleich zu Torana aufs Bett.

"Und, Vidilein?"

"Äh... ja?"

"Nun, was ist, magst du uns nicht mehr?"

"Doch." Schnell kletterte ich auch "an Bord" und legte mich auf den Bauch.

"Eine Massage bitte, nicht zu fest und vor allem an den Schultern!" bestellte ich.

Beide Mädels kicherten los.

Sofort wurde ich geschält und dann fragte Torana "Wohin is denn der Drache verschwunden?"

"Äh, den brauch ich ned!" murmelte ich verschlafen. Faul war ich ja nur zu gerne. Vier kühle und immer wärmer werdende Hände fingen an meinen Rücken zu kneten.

Ja, DAS konnte man sich schon mal gönnen nach all dem Chaos...

Als ich weichgeknetet war und mich wie Pudding fühlte, machte Torana einfach mit Alinai weiter und als die anschließend wegzufließen drohte, hatte ich mich soweit erholt.

Ich kletterte über Torana und meinte: "So, jetz derf ich auch mall!"

Ich versuchte so zärtlich wie möglich zu sein und grinste, als ich mich an meine Zeit als Ärztin erinnerte. Anatomiekenntnisse waren beim Massieren immer von Nöten, damit es richtig weh tat.

Torana wehrte sich aber nicht groß, sie stöhnte nur und seufzte und irgendwann lagen wir alle drei so entspannt auf dem Bett, dass wir einfach einschliefen.

Ich erwachte, weil ich mal musste.

Um die Massage genießen zu können, hatte ich mir einen waschechten Körper gebaut und jetzt wollte der aufs Klo.

Mühsam rollte ich mich neben Alinai weg und fiel beinahe aus dem Bett, das jetzt nur noch von den beiden Mädels belegt wurde. So leise wie nur möglich schlich ich mich ins Bad zur Toilette - ein Ort, den ich hier nur sehr selten zu Gesicht bekommen hatte.

Seltsam.

Grad, dass sich noch wusste, wie das ging.

Als ich zurückkam, fand ich Soltres vor.

"Sind sie nicht süß?" Sein Blick ging aufs Bett.

"Süß?" Ich wunderte mich über seine Wortwahl. Aber in der Tat - die beiden waren süß - aneinander gekuschelt und halbnackt in dem warmen Zimmer. Vielleicht hielten sie sich gegenseitig ja auch für uns.

"Los, komm, lassen wir die zwei!" Ich zog Soltres mit raus.

[SOLTRES]

Vid zuckelte mit mir bis zum Gemeinschaftsraum und schon wenig später saßen wir am Tisch und ich sah ihm beim Kaffeetrinken zu.

"Heh, Soltres, schläfst du?" hörte ich ihn fragen.

"Nein." Ich hatte nur die Augen geschlossen, um die letzten Bilder von Torana ein weiteres mal zu betrachten. Sie sah einfach so süß aus, wenn sie friedlich auf den Kissen schlief. Und wenn sie dabei wenig oder gar nichts anhatte, war sie noch viel süßer... und Alinai auch...

Ach...

"He, Borgi, warum seufzt du denn?" Vid sah mich groß an. "Bist du traurig?"

"Nein, im Gegenteil..." Ich stützte den Kopf auf die linke Hand.

"Torana ist sehr hübsch..." sagte ich verträumt. "Und Alinai... und Semira... Tiromei aber auch... hmmm..."

"Mensch, Junge, bekomm jetzt keine Krise wegen der vielen süßen Mädels." Vid zwinkerte mir zu.

"Ich beobachte sie oft, wenn sie schläft", fuhr ich fort.

"Wen?" Vid grinste. "Die Tiromei?"

"Torana natürlich, du Witzbold", rügte ich ihn. Ich würde doch NIEMALS...

Vid holte sich einen weiteren Kaffee sowie Nudeln mit Tomatensoße.

"Macht es dir etwas aus, wenn Alinai und Torana...?" fragte ich ihn vorsichtig.

"Nö." Er drehte Nudeln mit Soße auf die Gabel. "Dir etwa?" Genüsslich beförderte er es in den Mund.

"Nein... aber..."

"Aba wasch...?" murmelte er mit vollgestopftem Mund.

Wie sollte ich das jetzt ausdrücken?

"Sie sieht so zufrieden aus in Alinais Armen. - Und ich..."

Ich ließ meine künstliche rechte Hand auf den Tisch fallen, so dass der Teller und die Tasse etwas in die Höhe hüpfen. Vid ließ die Gabel fallen.

"Was is nu wieder?" fragte er und wirkte etwas erschrocken.

"Sie hat doch was Besseres verdient als DAS." Noch einmal ließ ich das Geschirr hüpfen.

"Also doch ne Krise!" Vid klappte die Zähne laut aufeinander und schob seine angefangene Mahlzeit beiseite.

"Ich glaub, es is jetzt mal Zeit für ein Männergespräch." Er schlug kameradschaftlich auf die Schulterpanzerung.

[VID]

Soltres lächelte unglücklich. "Ach, Vid..."

"Nein, im Ernst, komm mal mit!" Soltres zierte sich wohl. Seltsam für einen Borg.

Ohne Unterbrechung standen wir plötzlich auf Deep Blue am Strand.

"Waas?... Vid!"

"Sorry, wenn ich reden will, komme ich immer her:" Ich hatte uns gebeamt... ungefragt machte ich sowas eigentlich nicht. Aber in dem Fall...

Ich sah ihn abwartend an.

"Ist schon in Ordnung", sagte er leise.

"Das ist zum ersten Mal, dass ich dich sehe und du tatsächlich kein Borg sein magst."

Soltres schüttelte den Kopf. Wie menschlich diese Geste war!

"Ich weiß eigentlich überhaupt nicht..." fing er an, aber ich unterbrach ihn sofort.

"Schon klar... das kommt vom Borg sein. Ihr wusstet nie, was ihr wolltet. Aber keine Sorge, wenn Torana dich nicht wollen würde, hätte sie dich gar nicht mitgenommen. Also steht hier nicht zur Debatte was DU willst, sondern was SIE will. Und sie wollte DICH haben..."

Dieses Mal unterbrach er mich.

"Ja WOLLTE. Da war sie selbst noch Borg, aber... jetzt..." Soltres stockte.

"Ja. Du bist nicht sonderlich kuschlig!" meinte ich kalt. Soltres sah beinahe geschockt aus.

"Nee, und... du bist mit diesem ganzen Technikzeug auch ned so ansehnlich... sieht halt ned so gut aus wie nackte Haut, außerdem hast du ne Glatze!"

Soltres merkte wohl kaum, das sich ihn auf den Arm nahm. - Ich packte Soltres und schüttelte ihn.

"Soltres, schau mal..."

Der Borg blickte auf. Sein Okular fixierte mich.

Und mein Körper leuchtete.

WEISST DU, ES IS AUCH NICHT GRADE LEICHT ALS GLÜHWÜRMCHEN EINE ZU FINDEN. ABER ICH JAMMER NICHT RUM, WEILS EH NIX BRINGT. ENTWEDER MÖGEN SIE UNS WIE WIR SIND, ODER SIE MÖGEN UNS EBEN NICHT.

Ich kam wieder zurück.

"Weißt du, wir sind halt nicht wie die Bleichgesichter!"

"Wie was?" Soltres wirkte verwirrt.

"Na, wie unsere weißen Freunde, die sind halt seltsam, kuscheln gerne mit jedem und so... stehen voll auf's körperliche... Schau nur mal Tiromei an... die hat ihr Leben riskiert und ihren Evolutionssprung blockiert... alles nur wegen ihres Körpers!"

Soltres schien immer noch nicht ganz zu kapieren.

"Also sie mögen ihren Körper und achten ihn. Sie fürchten nichts mehr, als ihn zu verlieren und noch mehr, ihn zu verändern... wenn sie Dinge verändern, so niemals an ihrem Aussehen, außer es ist wegen ihres Jobs!"

"Naja... aber..."

"Ja, Torana war Borg. Nur deswegen. Aber hat es ihr gefallen?"

Das fragte ich voller Ernst und Soltres antwortete erst einmal nicht.

"Ich dachte immer..."

"Dass sie das gerne getan hat?"

"Naja..."

"Glaub mir, die hat sich zu Tode gefürchtet, die hat sich geekelt, die war unglücklich! - Rate mal, warum sie Teile nicht einfach ausgebaut hat? - Warum wohl hat sie des Krams behalten? - Warum wohl hat sie sich drauf eingelassen? - Warum ist sie nicht geflohen, als euer Kollektiv kam?"

Soltres antwortete immer noch nicht.

"Ganz einfach... trotz ihres Entsetzens, was ihr angestellt habt, trotz eurer metallischen Körper - sie fand euch interessant und DICH fand sie sogar mehr als das!"

Soltres nickt vorsichtig.

"Torana würde nie auf Dauer etwas tun, was sie nicht aus irgendeinem Grund so will - und die will DICH behalten!"

Soltres sah schon etwas besser aus.

"Aber sie will halt auch Alinai."

"Weißt du... wir sind halt nicht perfekt. Ich reiche Alinai halt nicht, manchmal geht sie zu Torana!"

Soltres grinste "Du LANGST nicht?"

"Ja, die Rechnung is einfach... warum nur einen Lover, wenn man mehrere haben kann!"

"Du meinst, sie ist nicht unzufrieden?"

Er sah immer noch nicht ganz gläubig aus.

"Nö, die ist happy. Aber sie muss sich austoben... komm, in DEM Alter!"

Soltres grinste jetzt.

"Da spricht der Richtige, wie alt warst DU denn gleich?" gab er zurück. Offenbar war er jetzt auf Konfrontation.

"Nun, ich bin knackige 23 oder so..."

Mit den Worten sah ich plötzlich ganz anders aus.

Weißhaarig. Und bleich, mit langen Haaren und eindeutig weiblich.

"Und wenn ich nicht so anständig wäre, hätte ich längst mit dir geflirtet, Blechbub!"

Ich gab ihm ein Küsschen, auch wenn ich mich dabei auf Zehenspitzen stellen musste. Und dann tätschelte ich ihm den gepanzerten Hintern.

"Irgendwann bist du fällig!"

Meine Stimme änderte sich abrupt, als ich meine alte Gestalt wieder annahm.

Borgi sah mich entgeistert an.

"Was denn? Ich bin wie ich bin..." sagte ich nur und grinste.

[TORANA]

Alinai lag noch immer zusammengerollt neben mir. Ihr Kopf ruhte auf meinem Bauch. Heute war sie so ungewohnt entspannt gewesen - nicht nur durch die Massage.

Heute Nacht hatte sie sich nicht mit schlechtem Gewissen zu mir geschlichen, heute Nacht gab es keine Schuldgefühle, keine Tränen.

Vorsichtig strich ich ihr durch das seidige Haar. Alinai seufzte leise, wachte aber nicht auf.

'Ach, Kleine', dachte ich. 'Warum nur war es nicht immer so. Warum musste dieser Mistkerl dich für seine Zwecke missbrauchen, nur um sich profilieren zu können!'

Rasch brach ich dieses Grübeln ab.

Nein, ich wollte diesen schönen Augenblick nicht durch solche Gedanken stören. Also lauschte ich weiter Alinais ruhigem Atem und wies den Computer an, das Zimmer völlig zu verdunkeln.

Schon wenig später sah ich im Infrarot-Spektrum. Alinais Körper schien sanft zu leuchten. Er war sehr warm, ebenso die Wangen, etwas kühler die Hände.

Ob Vid sie auch manchmal so im Schlaf betrachtete?

Soltres tat es bei mir, manchmal die ganze Nacht hindurch. Oft spürte ich im Schlaf seine Nähe...

Plötzlich fiel mir auf, dass ich ihn gar nicht spürte. Das war eher ungewöhnlich, Meine Sinne waren mittlerweile so empfindlich, dass ich viel mehr Informationen als vorher aufnehmen konnte.

Soltres war NICHT da. Vid auch nicht...

Na sowas?

Wo waren die beiden denn hin? Und warum verließen sie die Station in der Nacht?

... Borgi? Ist alles in Ordnung?... fragte ich ins interne Com-System.

... ja, ich bin auf Deep Blue, mit Vid... kam als Antwort.

... verlauf dich dort nicht... scherzte ich. ...Ich würde dich sehr vermissen...

... Vid wird mich sicher unbeschadet zurückbringen...

... falls nicht, reiße ich ihm den Zopf aus... ich liebe dich...

Alinai bewegte sich im Schlaf und richtete sich halb auf. Ganz wach schien sie aber nicht als sie meinen Bauch mit den Fingerspitzen berührte.

"Torana..." murmelte sie und küsste meinen Nabel.

"Ja?"

"Warum ist es so dunkel? Ich kann dich gar nicht sehen." Jetzt war sie aber wach.

"Ich kann dich aber sehen", antwortete ich. "Infrarot. Du leuchtest wie Vid."

"Hmm, das ist unfair", kicherte sie. "Dann muss ich mich wohl im Dunkeln vortasten..."

Das tat sie dann auch - mit ihren Lippen.

"Du, Kleine... sag mal..." begann ich zögernd. "Bist du eigentlich zufrieden mit Vid? - Oder reicht er dir nicht?"

Inzwischen hatte sie sich über den Bauch und die Brüste bis zum Hals hinaufgearbeitet und kuschelte ihre Nase in meine Haare.

"Mmmm, das riecht so gut..." murmelte sie. Auf meine Frage antwortete sie nicht.

"Huhu... hast du mich verstanden?" fragte ich nach.

"Jaja... Vid ist prima. Er hat immer verrückte Ideen. - Vielleicht sollte ich besser zu ihm gehen."

"Der hat sich mit Soltres verdrückt", kicherte ich.

"So? - Ob die auch über uns reden, so wie wir über sie?" flüsterte Alinai. Ich spürte ihren warmen Atem und ihre Lippen dicht bei meinen. Ich konnte nicht widerstehen und küsste sie.

"Wie ist es mit Soltres und dir?" wollte sie jetzt wissen und schmiegte sich eng an meine Seite.

"Ich liebe ihn sehr. - Aber ich kann nicht so mit ihm kuscheln."

"Hat er dich schonmal verletzt mit seinen technischen Komponenten?" fragte sie schüchtern.

"Ja, klar." Ich schlang meinen Arm um Alinai. "Jedes mal. Als Nachspiel gibt's dann immer auch den Hautregenerator. - Aber das macht mir nichts aus."

Alinai kicherte leise.

"Du, Torana... Ob aus mir doch noch eine Migo wird?"

Oh, jetzt hatte sie aber schnell das Thema gewechselt.

"Sicher", sagte ich und küsste ihre Stirn. Der Abdruck meiner Lippen blieb noch einige Zeit im infraroten Spektrum sichtbar.

"Ich... ich möchte gern wieder ins Institut und auch mit dem Portalgenerator trainieren", fuhr sie fort.

"Das klappt sicher. Tiromei meinte, dass sie deinen Gen-Level über das geforderte Minimum anheben konnte. Und ich würde dir auch helfen."

Soso, nicht nur ich dachte also wieder an Training...

Lange genug hatten wir diese Station bevölkert, waren wie eine Familie zusammengewachsen.

"Ich vermisse meine Freunde, meine Gruppe", sagte Alinai leise. "Hoffentlich sind sie alle wieder gesund."

"Aber ja", beruhigte ich sie. "Vielleicht ging es nur nicht so schnell wie bei dir."

Ich war wirklich davon überzeugt. Nervenschäden konnten schon seit Jahrhunderten erfolgreich behandelt werden. Außerdem hatte uns Tiromei mitgeteilt, dass Alinais Kameraden nicht sehr krank waren.